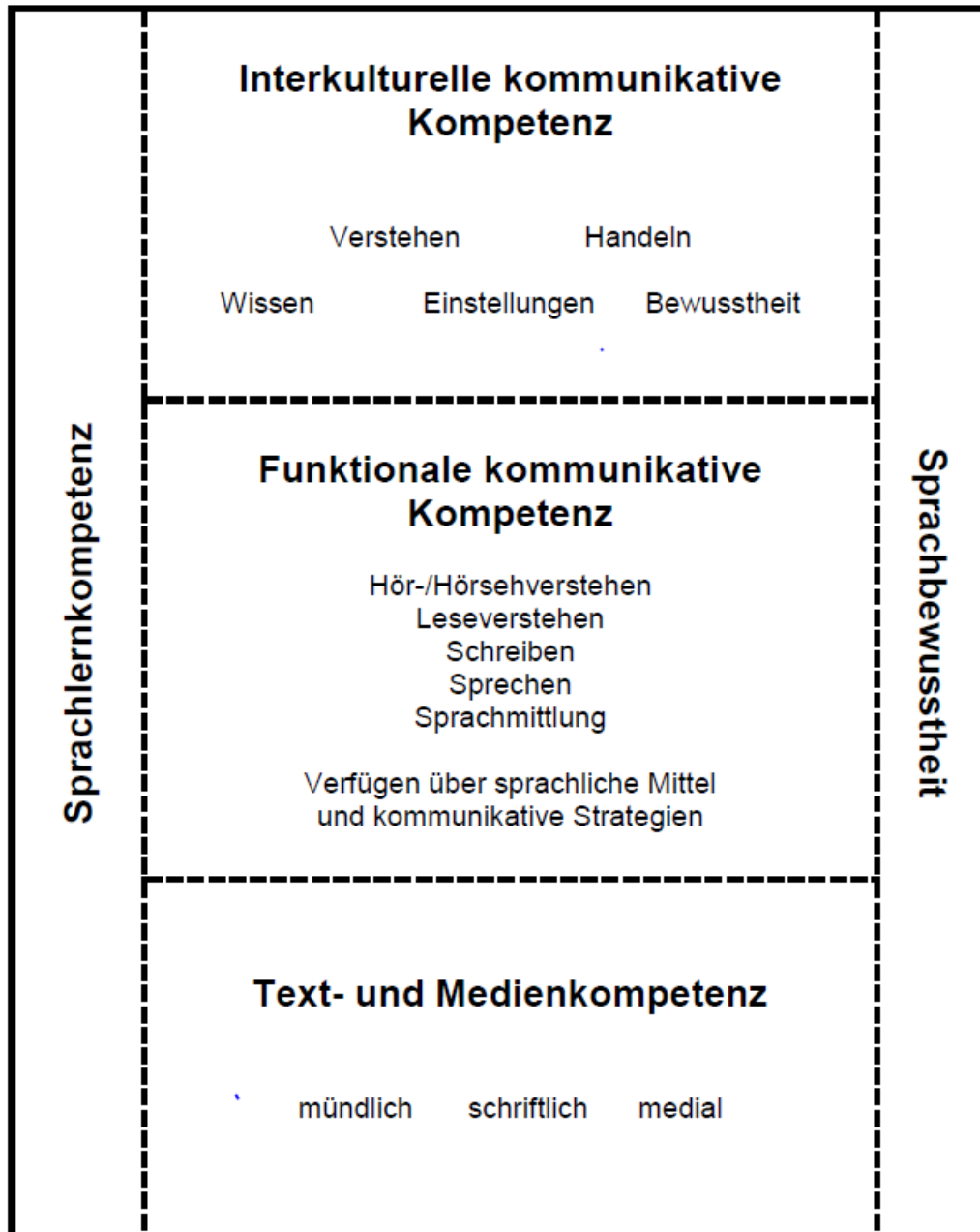


Französisch: Kernlehrplan Q1 im Grundkurs

1. Vivre dans un pays francophone la diversité régionale – vivre dans une métropole française; Paris touristique et la réalité
2. (R)Évolutions historiques et culturelles : culture banlieue, le passé colonial (Sénégal)
3. Vivre dans un pays francophone : immigration et intégration; la diversité régionale (Québec oder le Midi)
4. Défis et vision de l'avenir : l'environnement



Qualifikationsphase 1. Quartal

Kompetenzstufe B1/B2 des GeR

Unterrichtsthema / -themenfeld: Vivre dans un pays francophone la diversité régionale – vivre dans une métropole française; Paris touristique et la réalité

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dem Leben in der französischen Hauptstadt unter besonderer Berücksichtigung der allgemein verbreiteten klischeehaften Vorstellungen der französischen Metropole und der Realitäten des Alltagslebens zu einer kritischen Reflexion vorgefertigter Einstellungen.

Dabei erweitern die Schüler/innen funktional ihre kommunikativen Kompetenzen (rezeptiv im **Hör- und Leseverstehen**: z.B. Sachtexte der öffentlichen Kommunikation, Chanson, Kurzfilme, Interviews und den produktiven Bereich **Schreiben** (Schreiben: z.B. Leserbrief, Kommentare...)).

Gesamtstundenkontingent: ca. 18 Std. Obligatorik

Sprachlernkompetenz Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung selbständig nutzen • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren, adressatengerecht präsentieren • Fachübergreifende Kompetenzen und Methoden selbständig sachgerecht nutzen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Orientierungswissen: Erweiterung, Reflexion und Festigung eigener Kenntnisse in Bezug auf das Themenfeld Großstadtleben mit dem Schwerpunkt <i>Paris touristique et la réalité</i> Einstellungen und Bewusstheit: Vergleichende und Kritische Auseinandersetzung mit Aspekten des Großstadtlebens sowie mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen und Entwicklung von Verständnis und Toleranz Verstehen und Handeln: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Wohn- und Lebensräume hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln; eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen fremdsprachlicher Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren	Sprachbewusstheit • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren, • im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen
	Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-/Hör-Sehverstehen: / Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hörtexte (Chanson zu Paris) und Sachtexte bzw. Hörsehtexte (<i>court métrage, interview</i>) der öffentlichen Kommunikation (<i>blog, articles de journal</i>) zu vertrauten Themen verstehen, wichtige, auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden. Sprechen – an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen: Sie können Sachverhalte, Erfahrungen, Problemstellungen und Einstellungen behandeln und kommentieren, eigene Standpunkte darlegen und begründen, sich in unterschiedlichen Rollen ggf. nach Vorbereitung beteiligen. Schreiben: <ul style="list-style-type: none">• Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens anwenden• wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen,• unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden. Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <ul style="list-style-type: none">• Den thematischen Wortschatz zum Themenfeld „<i>vivre dans une métropole</i>“ erweitern und Redemittel zur Textanalyse, insbesondere zur Analyse von Chansons erweitern und festigen. Grammatische Strukturen: <ul style="list-style-type: none">• Das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. Infinitivkonstruktionen, <i>gérondif, subjonctif, proposition conditionnelle</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten(z.B. Kommentaren) verwenden.	

	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	
	<p>analytisch-interpretierend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens selbständig mündlich und schriftlich anwenden, • gestaltender Umgang: in Anlehnung an komplexere Ausgangstexte umfangreiche Texte expositorischer, informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen, <p>kritisch-reflektierte Auseinandersetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen, Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert vor allem schriftlich und schriftlich anwenden, Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten selbständig, sach- und adressatengerecht vor allem schriftlich darstellen 	

<u>Texte und Medien</u>
<p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachtexte, Leserbriefe</p> <p>Literarische Texte: Auszüge literarischer Texte, <i>chansons, scénario</i></p> <p>Medial vermittelte Texte: Internetseiten, Internetforen-Beiträge, Rundfunkformate, Podcasts, court métrage</p>

<u>Projektvorhaben</u>
Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: Studienfahrt nach Paris

<u>Lernerfolgsüberprüfungen</u>
<p>Schriftliche Arbeit (Klausur): Hörverstehen (isoliert), Textanalyse, produktionsorientiertes Schreiben ;</p> <p>Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Präsentation von Sehenswürdigkeiten in Paris, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)</p>

Qualifikationsphase 1 2. Quartal

Kompetenzstufe B1/B2 des GeR

Unterrichtsthema / -themenfeld: (R)Évolutions historiques et culturelles : culture banlieue, le passé colonial

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensformen in Senegal als ein frankofones Land sowie historisch-kultureller Lebenserfahrungen unter besonderer Berücksichtigung der Intergrationsfrage als Beitrag zur Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstsein).

Dabei erweitern die Schüler/innen funktional ihre kommunikativen Kompetenzen (rezeptiv im Hör- und Leseverstehen: z.B. Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und den produktiven Bereich des **Sprechens** (zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen).

Gesamtstundenkontingent: ca. 21 Std. Obligatorik

Sprachlernkompetenz <small>Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</small>	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstheit <small>(reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen</small>
	<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> in Bezug auf die Themenfelder Koloniale Vergangenheit, u.a. am Beispiel von Senegal, culture banlieue erweitern und festigen <p>Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich vor dem Hintergrund der eigenen Kultur mit kulturellen Unterschieden und damit verbundenen Chancen und Herausforderungen auseinandersetzen und Toleranz entwickeln, <p>Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen z.B. aus dem senegalischen Kulturraum hineinversetzen und davon ausgehend Verständnis, kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) und / oder Empathie für den anderen entwickeln 	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	<p>Hör-/Sehverstehen: / Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> einem Rap Gesamt- und Einzelaussagen entnehmen und dabei wesentliche Einstellungen der Interpreten erfassen; einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil auswählen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren, sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen und interagieren in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden. <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben weitgehend klar und detailliert berichten, Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen, <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen thematischen Wortschatz in Bezug auf die Themenfelder Koloniale Vergangenheit, culture banlieue sowie erweiterte Redemittel zur strukturierten Argumentation und Textbesprechung zielorientiert nutzen <p>Grammatische Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Das gefestigte Repertoire grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden. <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. 	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	

	<p>besprechender Umgang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, <p>produktions-/anwendungsorientiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich anwenden, Ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren. 	
--	--	--

<u>Texte und Medien</u>	
Sach- und Gebrauchstexte:	Zeitungsartikel, E-Mail, Tagebuch- oder Blogeintrag
Literarische Texte:	zeitgenössische Gedichte (z. B. von Séchan) , <i>chansons</i> (z.B. von Yannick Noah, Renaud, MC Solaar, Grand Corps Malade, ...)
Medial vermittelte Texte:	Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen (z.B. aus „ <i>Paris, je t'aime, Musée d'immigration,...</i> “)
<u>Projektvorhaben</u>	
Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse:	kontinuierliche Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten sowie Erarbeitung und Anwendung der mündlichen Strategien
<u>Lernerfolgsüberprüfungen</u>	
Diese Klausur wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt	
Sonstige Leistungen:	Vorbereitung der DELF-Prüfung Niveau B1

Qualifikationsphase 1 3. Quartal

Kompetenzstufe B1 /B2 des GeR

Unterrichtsthema / -themenfeld: Vivre dans un pays francophone :immigration et intégration; la diversité régionale (Québec oder le Midi)

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit der Integrationsfrage und regionaler und kultureller Vielfalt im frankophonen Kontext. Die SchülerInnen schulen und erweitern schwerpunktmäßig ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven Bereich des **Leseverstehens** (Erschließung einer Ganzschrift) und im produktiven Bereich des **Schreibens** (v.a. Textanalyse, kreatives Schreiben, z.B. Verfassen von inneren Monologen, Briefen, Tagebuchnotizen, Vor-/Fortsetzungsgeschichten)

Gesamtstundenkontingent: ca. 21 Std. Obligatorik

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p style="font-size: small;">- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie beim Umgang mit der Ganzschrift anwenden - die Ganzschrift selbstständig für das eigene Sprachenlernen nutzen, z.B. durch das Erstellen individueller Vokabellisten auf der Grundlage der Ganzschrift - Arbeitsprozesse selbstständig planen und umsetzen, z.B. genaue Planung des individuellen Vorgehens im Falle einer Vorauslektüre der Ganzschrift</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> das erweiterte soziokulturelle Orientierungswissen in Bezug auf die Themenfelder <i>Immigration et Intégration</i> und <i>La diversité régionale</i> erweitern, festigen und reflektieren <p>Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich der eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie in Frage stellen und in Bezug zu anderen realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen setzen <p>Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen aus dem kanadischen bzw. südfranzösischen Kulturraum hineinversetzen und davon ausgehend Verständnis, kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) und / oder Empathie für den anderen entwickeln <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Auszüge aus einer Ganzschrift im Kontext des thematisch vertrauten Inhalts <i>Immigration et intégration</i> verstehen; sowohl die Gesamtaussage als auch wichtige Details vor dem Hintergrund grundlegender narrativer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und dabei jeweils die der Leseabsicht entsprechende Lesestrategie (global, detailliert, selektiv) funktional anwenden <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale folgende Formen des textanalytischen und kreativen Schreibens anwenden: Resümee, Charakterisierung, Fortsetzung eines Textes, innerer Monolog, Tagebucheintrag, Klappentext <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> den Wortschatz zu den Themenfeldern <i>Immigration et intégration</i> und <i>Le Midi/ Le Québec</i> erweitern und zielorientiert nutzen; erweitertes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zum Umgang mit narrativen Textformen erweitern und festigen; die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden <p>Grammatische Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>subjonctif, proposition conditionnelle, le discours indirect; révision: les temps</i>) schulen und erweitern und zur Realisierung der jeweiligen Kommunikationsabsicht verwenden <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <p>besprechender Umgang:</p> <ul style="list-style-type: none"> Auszügen aus einer literarischen Ganzschrift vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen Kontexts die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen und diese wiedergeben und zusammenfassen; grundlegende Verfahren der Textanalyse / -interpretation anwenden; grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale erfassen, unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes Stellung beziehen 	<p>Sprachbewusstheit</p> <p style="font-size: small;">- in der Ganzschrift auftauchende Normabweichungen und Varietäten des französischen Sprachgebrauchs erkennen und benennen - Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren - ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen</p>
--	---	---

	gestaltender Umgang: <ul style="list-style-type: none"> Textsortenwechsel (z.B. „Umwandlung“ eines kurzen Romanausschnitts in einen inneren Monolog) an der Ganzschrift vornehmen; einfache kreative Verfahren (z.B. Rollenspiel, Verfassen eines Briefs, Tagebucheintrags) zur vertieften Auseinandersetzung mit der Ganzschrift mündlich und schriftlich anwenden 	
--	---	--

Texte und Medien

Literarische Texte: literarische Ganzschrift, z.B. *Entre les murs; Un aller simple; Les raisins de la galère, Samira et les quatre routes...*

Medial vermittelte Texte: audiovisuelle Formate, z.B. Ausschnitte aus Filmen/ Fernsehsendungen mit deutlichem Zusammenhang zur Ganzschrift

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Erstellen eines Lesetagebuchs

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben und Leseverstehen [Einsatz der Ausnahmeregelung: nur zwei Kompetenzen werden geprüft]

Sonstige Leistungen: Lesen einer Ganzschrift; Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Qualifikationsphase I. 4. Quartal

Kompetenzstufe B1/B2 des GeR

Unterrichtsthema / -themenfeld: Défis et vision de l'avenir: l'environnement

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit ausgewählten Bereichen der Umweltthematik. Dabei erweitern die Schüler/innen schwerpunktmäßig ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven Bereich (v.a. im Leseverstehen) und im produktiven Bereich (v.a. im Bereich des Schreibens von Sachtexten und im Bereich der **Sprachmittlung**).

Gesamtstundenkontingent: ca. 21 Std. Obligatorik

Sprachlernkompetenz - themenbezogene Kenntnisse aus gesellschaftswissenschaftlichen Fächern selbstständig und sachgerecht nutzen - kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen - Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> Orientierungswissen: <ul style="list-style-type: none">das grundlegende Orientierungswissen in Bezug auf umweltbezogene Aspekte erweitern, festigen und reflektieren, v.a. im Hinblick auf soziale und politische Aspekte Einstellungen und Bewusstheit: <ul style="list-style-type: none">fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen Verstehen und Handeln: <ul style="list-style-type: none">mit französischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen.	Sprachbewusstheit - über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben - Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> Leseverstehen: <ul style="list-style-type: none">aus Sachtexten Informationen entnehmen; eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) anwenden Schreiben: <ul style="list-style-type: none">unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten (v.a. <i>commentaire</i>) verfassen; wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen Sprachmittlung: <ul style="list-style-type: none">den wesentlichen Inhalt von Äußerungen bzw. Texten (z.B. Zeitungsartikeln) – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – sinngemäß, adressatengerecht und situationsangemessen ins Französische schriftlich bzw. mündlich übertragenbei der Vermittlung in die Zielsprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der KommunikationspartnerInnen mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen zufügendas eigene Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensationsstrategien selbstständig funktional anwenden Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <ul style="list-style-type: none">den Wortschatz zu den Themenfeldern <i>l'environnement; l'engagement politique/ social</i> erweitern und zielorientiert nutzen; grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zum Umgang mit Sachtexten erweitern und festigen; die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden Grammatische Strukturen: <ul style="list-style-type: none">das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. komplexere Satzkonstruktionen, <i>subjonctif, proposition conditionnelle; la voix passive; les adverbes</i>) festigen und in den geforderten Kommunikationssituationen realisieren	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u> Besprechender Umgang: <ul style="list-style-type: none">Sachtexte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen; grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und	

textsortenspezifische Merkmale erfassen sowie Wirkungsabsichten erkennen und erläutern; unter Berücksichtigung ihres soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen (→ *commentaire*)

produktions-/anwendungsorientiert:

- Verfahren zur kreativen Auseinandersetzung mit Interviews und Bildern anwenden

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Blogbeiträge, Interviews, Reden

Literarische Texte: *chansons* (z.B. *Micky 3D: Respire; Le grand corps malade; Yannick Noah*)

Diskontinuierliche Texte: Bilder; Karten; politische Plakate

Medial vermittelte Texte: auditive Formate (z.B. *chansons*, Rundfunkformate); audiovisuelle Formate (z.B. Ausschnitte aus Filmen/ Reportagen; Podcasts); digitale Texte (z.B. Internetseiten)

Projektvorhaben

Vorbereitung der DELF-Prüfung B2; Erstellung von Produkten im Kontext der umweltpolitischen Sensibilisierung

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)

Sonstige Leistungen: Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)